

Farbenfrohe Fresken

Roggenburg Der Putz blitzt weiß im Licht der Strahler, die Fresken an den Decken leuchten in kräftigen Farben und der neue Boden im großen Pfarrsaal duftet nach Holz: Die Arbeiten am Kloster in Roggenburg gehen derzeit gut voran. Der erste Bauabschnitt der Sanierung soll bis Mitte März abgeschlossen sein, sagt Pater Gilbert Kraus, der Provisor des Klosters. Dann werden die 13 Prämonstratenser in ihre neuen Räume umziehen. Nach Ostern werden sich Arbeiter den zweiten Bauabschnitt vornehmen - dann steht der Ostbau auf dem Programm.



Fast fertig: Die Arbeiten im Kloster Roggenburg gehen gut voran. Pater Gilbert Kraus zeigt ein prächtiges Deckengemälde. Noch sind viele Gänge und Räume eingerüstet. Bis Mitte März soll der erste Bauabschnitt aber abgeschlossen sein.

Fotos: caj

Wer die Baustelle im Erdgeschoss betritt, der muss seinen Kopf einziehen. Ein Gerüst trennt die breiten Gänge derzeit auf einer Höhe von etwa 1,5 Metern ab. Denn Maler sind derzeit mit Putz und Stuckdecken beschäftigt. Der Kapitelsaal präsentiert sich den Besuchern in neuen Farben. Dreimal täglich kommen die Ordensmitglieder dort zusammen. Ein neues Chorgestühl bietet Platz für bis zu 42 Patres und Besucher. Einige Kerzen stehen bereits, nur der Tabernakel fehlt noch.

Vorsicht, Farbe: Türstöcke sind frisch gestrichen

Im ersten Stock sind die Fortschritte der Handwerker schon deutlich zu sehen. Der Pfarrsaal mit seinen acht Säulen ist weitgehend fertig, der Holzboden duftet einladend. Im zweiten Stock ist noch etwas Geschick gefragt, die Türstöcke sind frisch gestrichen. In prächtigen Farben zeigt sich die Supraporte, das Portal zur Bibliothek des Klosters. Das Kunstwerk aus dem 18. Jahrhundert wurde restauriert, erläutert Pater Gilbert. Weit unscheinbarer, in schlichtem Weiß, wirken weiter hinten im Gang die kostbarsten Stuckarbeiten des Stockwerkes. Doch das Auge des Fachmannes erkennt die künstlerische Leistung: „Die Verzierungen sind verspielter, aber eben ohne Farbe“, sagt Pater Gilbert. Die Konventzimmer, also die Wohn- und Arbeitsbereiche der Patres, sind im zweiten Stock untergebracht. Noch fehlt die Einrichtung, aber in vier Wochen wollen die Prämonstratenser umziehen. Bis dahin soll auch der Lift funktionieren. „Eine wichtige Hilfe“, sagt Pater Roman Löschinger, der Direktor des Bildungszentrums. „Dann müssen wir die Stühle nicht mehr über die Treppen schleppen.“ (caj)

Farbenfrohe Fresken - Lokalnachrichten - Illertisser Zeitung
vom 12.02.2011